UNIVERSITÄT AUGSBURG
Universitätsbibliothek

OPEN ACCESS
OPUS AUGSBURG

Lebendig zeichnen mit Farbstiften: von ersten Übungen zum ausdrucksstarken Bild

Marie-Luise Dietl

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Dietl, Marie-Luise. 2026. "Lebendig zeichnen mit Farbstiften: von ersten Übungen zum ausdrucksstarken Bild." *BDK-Mitteilungen* 2026 (1): 32–33.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under these conditions:
Deutsches Urheberrecht
Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:
https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publiz/

BDK E.V.
FACHVERBAND FÜR
KUNSTPÄDAGOGIK



BDK

MITTEILUNGEN
1 2
3 4 2026

UNTERRICHTSPRAXIS

LEBENDIG ZEICHNEN MIT FARBSTIFTEN

VON ERSTEN ÜBUNGEN ZUM AUSDRUCKSSTARKEN BILD

MARIE-LUISE DIETL

STICHWÖRTER

+ Farbstifte
+ Farbmischung
+ Expression
+ zeichnerische Mittel
+ Farbstimmung
+ gegenseitige Wertschätzung

UNTERRICHTSFORM

+ Unterrichtssequenz

GRUPPENSTÄRKE

+ Klassenstärke

SOZIALFORMEN

+ Einzelarbeit
+ Gruppendiskussion

DAUER

+ 4× 45 Minuten

ZIELGRUPPE

+ Sekundarstufe I und II
+ Erwachsenenbildung

BENÖTIGTE MATERIALIEN

+ Bleistifte
+ Buntstifte
+ Filzstifte
+ Fineliner
+ Marker
+ Kugelschreiber
+ Zeichenpapier
+ Zeitung zum Unterlegen



Mittels haushaltsüblicher Materialien gilt es, die weite Palette zeichnerischer Mittel auszuloten. Farbstifte eignen sich exzellent, um auf kleinem Format farbliche Wirkungen bis hin zu malerisch verdichteten Ausdrucksweisen zu erproben.

ZEICHNEN ALS AUSDRUCK

Jeder Haushalt hält Stifte wie Kugelschreiber, Fineliner, Bleistifte, Buntstifte, Filzmaler oder Marker in Leucht- oder Metallicqualität bereit. Miteinander kombiniert können sie im Unterricht Verwendung finden, wenn es darum geht, zeichnerische Mittel bewusst einzuüben. Im wiederholten Experiment gilt es, herauszufinden, wie trotz linearen Farbauftrags Flächen erstellt, Farben gemischt oder kontrastierende Umrisse gezielt gesetzt werden, um farbliche Wirkungen zu steigern oder geradezu malerische Bildergebnisse zu erzielen. Anwendungsgebiete finden sich entweder durch Konzentration auf optische Vorgaben oder mehr körperlich-rhythmisches Erspüren von Liniensetzungen. Hier können Teilnehmende Präferenzen ausloten. Gewählte Themen, seien sie eher gegenständlich oder abstrakt, lassen sich in vielfältigen Variationen vertiefen, bis sich Identifikationen mit unterschiedlichen farblichen Stimmungen einstellen. So gelingt es, ohne Malkasten oder großformatiges Equipment ausdrucksstarke Darstellungen zu erzeugen, die reichlich Anlass für Diskussionen bieten.

PROZESS DER FORMFINDUNG

Stifte aller Art werden zu Hause gesammelt (Abb. 1). Es folgt eine systematische Erarbeitung zeichnerischer Mittel: Es gilt, Flächen nebeneinanderzusetzen, um Farben in ihrer Wirkung zu variieren, Farbschichten übereinanderzulegen und damit Farbmischungen zu erzeugen oder Flächen aus Längs- bzw. Kreuzschraffuren verschiedener Dichte zu kombinieren. Schraffierte Flächen unterschiedlicher Farbigkeit lassen sich überlagern, Flächen aller Art durch Konturen hervorheben. Ein Probeblatt entsteht (Abb. 2). Nun sollen die Erkenntnisse im Bild angewendet werden. Zur Ideenfindung eignen sich Fotos, die Spielraum für farbliche Interpretationen lassen, z. B. eine wenig geglückte, da unscharfe Landschaftsfotografie bei trübem Wetter (Abb. 3). Der nebulöse Eindruck des Fotos kann farblich vielfältig ausgestaltet werden und zu einer Serie eigenständiger Farbskizzen führen, die wechselnde Farbstimmungen aufweisen (Abb. 4). Die Vertiefung des Gelernten führt zur abstrakten Gestaltung hin. Unabhängig von einem optischen Motiv geht es nun darum, körperlichen Rhythmen wie dem Schwingen des Armes oder der tänzerischen Bewegung des Handgelenks nachzuspüren. Der Stift wird spielerisch über das Blatt geführt, wobei er irreguläre Spuren hinterlässt, die sich mischen und verdichten. Im steten Wechsel werden lineare Spuren durch Flächensetzungen ergänzt, bis sich farblich interessante Arrangements ergeben. Musik, für alle über Lautsprecher oder individuell über Kopfhörer eingeblendet, kann zeichnerische Schwingungen verlebendigen und das Arbeitstempo steigern. Es gilt, aus sich herauszugehen, sich etwas zu trauen, ohne primär auf das Endergebnis zu achten. Der Fokus liegt beim abstrakten Gestalten auf dem Prozess der linearen Verdichtung, bis sich füllige Bereiche mit freien oder nur zartfarbigen Flächen wechseln (Abb. 5–8, → s. S. 51!). Individuelle Ergebnisse von zart bis kräftig, von systematisch bis verspielt, von gegenständlich bis abstrakt, von monochrom bis bunt, von durchlässig bis duster, von linear bis malerisch werden ein Staunen bei all der Fülle hervorrufen (Abb. 9–10). Respekt gegenüber andersartigen Vorstellungswelten stellt sich ein. Bildnerische Erfahrungen werden abschließend diskutiert, indem Arbeitsergebnisse hinsichtlich ihrer Wirkung verglichen und mit den Herstellungsprozessen in Beziehung gesetzt werden.

AUFGABENSTELLUNGEN

Vorübung: Setze farbig ausgemalte Flächen nebeneinander, dann übereinander, wodurch Farbmischungen entstehen. Lasse farbige Schraffuren im Nebeneinander und Übereinander folgen. Hebe schließlich kombinierte Flächenformen durch Konturen hervor.















Gegenständliches Zeichnen: Arbeite nach einer selbst gewählten Fotovorlage, deren Motiv Spielraum für farbliche Interpretationen aufweist. Gestalte sie mit den erprobten zeichnerischen Mitteln der Flächenüberlagerung, Schraffur und Kontur experimentierend nach. Erstelle skizzenhaft mehrere Versionen desselben Themas, um ein Gespür für verschiedene Farbstimmungen zu entwickeln.

Abstraktes Zeichnen: Experimentiere bei erhöhtem Zeichentempo mit der bewegten Linie. Musik kann hier unterstützend wirken. Es geht um den Einsatz der erprobten zeichnerischen Mittel unter Berücksichtigung linear stark verdichteter Flächen, die sich mit lichten Bildbereichen abwechseln.

DIFFERENZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

- Anzahl und Art der verwendeten Farbstifte
- Wahl der Papierformate und Papierqualitäten
- Auswahl von Fotovorlagen (z. B. Landschaft, Pflanzen, Stillleben)
- Zeichnen aus dem Handgelenk (körperliche Bewegungsrhythmen erspüren) oder Zeichnen zu Musik (z. B. Jazzmusik nachempfinden)
- Gegenständliche oder eher abstrakte Zugänge

HINWEISE

Farbstifte eines Sets lassen sich meist gut untereinander mischen. Beim Überlagern weicher Bleistifte durch transparente Marker kann es zu Verunreinigung der hellen Stifte kommen. Daher empfiehlt es sich, Bleistiftspuren zur Schattierung von Bildbereichen erst am Ende des Gestaltungsprozesses auf die Farben aufzusetzen. Auch Glitzerpartikel der Metallicmarker setzen andere Stifte zu, wenn sie übermalt werden. Auch sie sollten deshalb für abschließende Akzente verwendet werden.

Perfekte Fotos, wie sie durch die Handy-Kamera in der Regel erzeugt werden, verlangen nach perfekter Umsetzung. Erfahrungsgemäß hemmen sie die Schüler*innen beim Zeichnen. Geeignete Fotovorlagen sollten daher von der Lehrperson zur Verfügung gestellt werden. Optimal sind unscharfe, farbreduzierte Darstellungen, welche die Fantasie anregen. Bei der Umsetzung können individuelle Stimmungslagen hineininterpretiert werden.

E-Mail: info@marie-luise-dietl.de





01 *Zeichenmaterialien*
02 *Probeblatt*
03 *Zeichnen vor dem Fotomotiv*
04 *Verschiedene Farbstimmungen desselben Motivs*
05–08 *(→ s. S. 51!) Entstehungsprozess einer abstrakten Gestaltung*
09–10 *Individuelle Vorstellungswelten*



UNTERRICHTSPRAXIS

LEBENDIG ZEICHNEN MIT FARBSTIFTEN

VON ERSTEN ÜBUNGEN ZUM AUSDRUCKSSTARKEN BILD

MARIE-LUISE DIETL

STICHWÖRTER
- Farbstifte
- Farbmischung
- Expression
- zeichnerische Mittel
- Farbwirkung
- gegenseitige Wertschätzung

UNTERRICHTSFORM
- Unterrichtssequenz

GRUPPENSTUFE
- Klassenstufe

SOZIALFORMEN
- Einzelarbeiten
- Gruppendiskussion

DAUER
- 4–6 Stunden

ZIELGRUPPE
- Sekundarstufe I und II
- Erwachsenenbildung

BENÖTIGTE MATERIALIEN
- Bleistifte
- Buntstifte
- Filzstifte
- Fineliner
- Marker
- Kugelschreiber
- Zeichenpapier
- Zeitung zum Unterlegen

ZEICHNEN ALS AUSDRUCK

PROZESS DER FORMFINDUNG

AUFGABENSTELLUNGEN









MEHR BILDER …

… zum Unterrichtspraxis-Artikel von Marie-Luise Dietl *Lebendig zeichnen mit Farbstiften – Von ersten Übungen zum ausdrucksstarken Bild*, S. 32 f.

Abb. **05–08**: *Entstehungsprozess einer abstrakten Gestaltung*

IMPRESSUM

BDK FACHVERBAND FÜR KUNSTPÄDAGOGIK
Geschäftsführender Vorstand
Jakobistraße 40, 30163 Hannover
Tel.: 0511 66 22 29, Fax: 0511 39 71 843
geschaeftsstelle@bdk-online.info
www.bdk-online.info
www.facebook.com/groups/kunstpaedagogik
www.instagram.com/bdk_kunstpaedagogik

REDAKTIONSANSCHRIFT
Tobias Thuge
bdk-mitteilungen@bdk-online.info

ZUSCHRIFTEN
Beiträge und Zuschriften per E-Mail erbeten an die Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Verantwortung, für unverlangt eingehende Bücher und andere Medien keine Verpflichtung zur Besprechung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks oder der Kopie bzw. digitalen Aufbereitung und der Übersetzung bleiben vorbehalten.

REDAKTIONSSCHLUSS/ANZEIGENSCHLUSS
für die Hefte 1–4 eines Jahrganges:
1. Dezember (des Vorjahres), 1. März, 1. Juni, 1. September.

ERSCHEINUNGSWEISE UND BEZUGSBEDINGUNGEN
Die BDK-Mitteilungen erscheinen vierteljährlich, jeweils im 2. Monat des Quartals. Für BDK-Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder: Abonnement 44 € inkl. Versand und MwSt., Bestellungen/Kündigungen an die BDK-Geschäftsstelle in Hannover; Anschrift s. o. Die Bezugsdauer bzw. Mitgliedschaft verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn bis zum 1. Oktober keine Abbestellung bzw. Kündigung vorliegt. Es gilt das Datum des Poststempels.

SATZ, PRODUKTION, ANZEIGEN
Frosh Mediendesign, Götz Friedrich
frosh-design@arcor.de

DRUCK
Wilke Mediengruppe GmbH
Oberallener Weg 1, 59069 Hamm
Telefon: 02385 46290-0
E-Mail: info@einfach-wilke.de

ISSN 0005-2981

BDK
Fachverband für Kunstpädagogik



„Individuelle Vorstellungswelten“ zum Unterrichtspraxis-Artikel von Marie-Luise Dietl „Lebendig zeichnen mit Farbstiften – Von ersten Übungen zum ausdrucksstarken Bild“, S. 32 f.